

Montag den 25. August 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 3. und 8. Juli 1879, Z. 15,136, 15,832 und 15,833, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Dělnické Listy“ Nr. 19 vom 2. Juli 1879 wegen des Artikel „Co činiti mámo“ wegen des Feuilletonartikels „O polodnách ve fabricce“, dann wegen des Artikels „Rusko“ nach den §§ 302 und 305 St. G.,

„Social-politische Rundschau“ Nr. 7 vom 1. Juli 1879, zweite Auflage, wegen des Gedichtes „Der Abschied von der Heimat“ nach den §§ 65 a und 302 St. G.,

„Humoristické Listy“ Nr. 27 vom 6. Juli 1879 wegen des Gedichtes „Israeli“, dann wegen des Artikels „Járku kdyš . . . spojení“ nach § 302 St. G.

(3715—1)

Nr. 418.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Neumaršl ist die Oberlehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und eine Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Posten haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bis

7. September l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 21sten August 1879.

(3712—1)

Nr. 344.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Umgebung Laibach kommen nachstehende Lehrstellen zur definitiven Besetzung:

- 1.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule zu Preffer mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. nebst Naturalwohnung;
- 2.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule zu Kopain mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. nebst Naturalquartier;
- 3.) die zwei Lehrstellen an den zweiklassigen Volksschulen zu Mariafeld, St. Marein, Brunnendorf, Franzdorf und St. Veit mit je 400 fl. Jahresgehalt;
- 4.) die dritte Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule zu Oberlaibach mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und die vierte Lehrstelle an eben dieser Volksschule mit dem Gehalte von 400 fl.

Weiter kommen die Lehrstellen an den nachbenannten einklassigen Volksschulen, und zwar zu St. Kanžian mit 450 fl. Gehalt und Naturalwohnung und zu St. Jakob an der Save mit 400 fl. Gehalt und Naturalwohnung definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten im Wege der vorgesetzten Behörde, bis

6. September 1879

beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 21. August 1879.

(3702—3)

Nr. 3169.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Tschekau**

auf den 29. August 1879

hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab im Hause des Gastwirthes Blas Ferjančič von Tschekauit Consc. Nr. 4 einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 16. August 1879.

(3693a—1)

Subarrondirungs-Behandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung der nachstehenden Natural-Verpflegungsbedürfnisse in den Stationen **Laibach, Stein und Rudolfswerth** auf die Zeit vom **1. November 1879 bis 31. Oktober 1880**, für welche unter Aufrechterhaltung der bestehenden Subarrondirungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1.) Die öffentliche Verhandlung wird an dem unten angefesten Tage und Orte mittheil Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anträge, stattfinden, und müssen die Offerte, nach dem angefügten Formulare verfaßt, gesiegelt, mit einer 50 kr.-Stempelmarke und mit dem 5% Badium versehen, der Behandlungskommission bis 11 Uhr vormittags übergeben werden. **Nur die bei der Behandlungskommission selbst bis zur vorbezeichneten Stunde einlangenden schriftlichen Offerte werden berücksichtigt.** — Nachträgliche oder im telegrafischen Wege eingebracht werdende Anträge werden unbedingt zurückgewiesen.

Fremde, der Behandlungskommission unbekannte Unternehmer haben nebst ihren Offerten auch ein Zeugnis jüngsten Datums der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität beizubringen.

Offerte, welche mit dem vorgeschriebenen Badium nicht versehen und welchen bei neu eintretenden Unternehmern das Vermögenscertificat nicht zuliegt, werden schon von der Behandlungskommission zurückgestoßen werden.

Nur Urproducenten, welche Quantitäten der eigenen Fehung anbieten, dann Gemeinden und Genossenschaften, wenn sie eine Leistung übernehmen, welche sie mit ihren eigenen Kräften und Erzeugnissen zu bewirken im stande sind, können vom Cautionserlag befreit werden.

Diejenigen, welche die Befreiung vom Cautionserlag anstreben, haben dies unter Nachweis der hiefür nach den gesetzlichen Bestimmungen ihnen zustehenden Berechtigung schon bei der stattfindenden Verhandlung anzufuchen.

2.) Die Genehmigung kann sich auf eine kürzere als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher diesfalls Einsprache zu erheben das Recht zustehen soll, und ist dem Dfferenten auch nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

3.) Beim Abrücken der Garnison aus dem Bequartierungsorte, bei nicht eingetrettem Erfordernis für Durchmärsche oder Verminderung des Bedarfes hat der Contrahent keinen Anspruch auf irgend eine Entschädigung, dagegen ist derselbe verpflichtet, bei einem erhöhten Erfordernis sich eine vermehrte Abgabe bis zum vierten Theile des ausgebotenen currenten Erfordernisses um die Contractspreise gefallen zu lassen.

4.) Die Militärbehörden behalten sich das Recht vor, jeden bei Beginn der Subarrondirung vorhandenen ärarischen Borrath, ingleichen jeden während der ausgebotenen Sicherstellungsperiode disponibel werdenden Borrath an Brodbackmehl, Hafer, Streu und Bettenstroh in der Station Laibach ohne jede Einsprache des Erstehers an die Truppe abgeben zu lassen.

5.) Hat der Dfferent anzugeben, welche Portionenanzahl und wie oft im Monate sich derselbe zur Abgabe des Durchmarscherfordernisses herbeiläßt. Bei Unterlassung dieser Angabe wird ihm der Transenalbedarf mit 200 Portionen viermal im Monate zur Verpflichtung gemacht.

6.) Die Naturalien müssen in der für die Militär-Verpflegsmagazine vorgeschriebenen Qualität und Reinheit, welche im § 2 der Subarrondirungsverträge genau bezeichnet ist, abgegeben werden. Insbesondere wird rücksichtlich des Artikels „Brod“ bedungen, daß selbes aus reinem, unverfälschtem Korn- oder Halbruchtmehl mit 12% Kleien-Auszug erzeugt und **zu je verbackenen 100 Kilogramm Mehl ein Kilogramm Salz** beigegeben werden muß.

Das Brod ist in Portionen zu 875 Gramm mit einer Schwendung von 43 bis höchstens 52 Gramm, der Hafer in Portionen à 3360 Gramm abzugeben und die Anbote per Portion à 3360 Gramm zu stellen. Der Hafer ist in magazinsmäßiger Reinheit nach dem Gewichte abzugeben, und wird das Minimalgewicht eines Hektoliters mit 41 Kilogramm festgesetzt.

Das Heu in Rudolfswerth ist in Portionen zu 4500 Gramm als Nettogewicht an Heu und mit Vorschlag von 190 Gramm als das Gewicht des Strohbandes abzugeben. Die Anbote für diesen Artikel sind jedoch für Portionen zu 5600 Gramm zu stellen.

Die Portion Streu- und Strohhalm ist mit 1700 Gramm festgesetzt und wird in diesem Gewichte, das Bettenstroh dagegen per 100 Kilogramm behandelt und berechnet.

Sowol das Streu- als auch das Bettenstroh ist stets auf Gebünde à 8.5 Kilogramm aufzubinden.

Beim Bettenstroh ist in den Offerten ausdrücklich anzugeben, ob die Anbote für durch Maschinen ausgedroschenes Stroh oder für durch den gewöhnlichen Drusch gewonnenes — Bund- oder Schab- — Stroh zu gelten haben.

Hinsichtlich der Stationen Rudolfswerth und Töpliz wird zur besonderen Bedingung gestellt, daß das abzugebende Brod loco Rudolfswerth erzeugt werden müsse.

7.) **Zugunsten der Subarrondatoren wird folgendes festgesetzt:**

a) Der Reservevorrath wird mit dem zwanzigsten Theile des Erfordernisses berechnet, und wird nur für einen innerhalb der eigentlichen Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungsstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen.

b) Die definitive Abrechnung über den Subarrondirungsverdienst, einschließlich der Auszahlung desselben, kann wenn der Subarrondator es wünschen sollte, auch halbmonatlich stattfinden.

c.) Ist die Magazinsverwaltung ermächtigt, über Ansuchen der betreffenden Subarrondatoren sowol die eingelegten Cautions gegen neue, allen vorgeschriebenen Bedingungen vollkommen entsprechende umzutauschen, als auch die auf ein anstandslos zurückgelegtes Contractsquartal entfallende Cautionsquote dem Cautionserleger zurückzustellen.

8.) Das Reugeld und die Cautions werden nur in Barem, dann in Staatspapieren oder aber in Actien und Prioritäten von den die Staatsgarantie genießenden Bahnen, und zwar sämtliche vorbenannte Werthpapiere **nur zum Tageskurse berechnet**, angenommen.

9.) In allen Fällen, wo die unbedingte Ausschließung des Mindestfordernden nicht zweifellos berechtigt erscheint, oder wenn der Mindestfordernde seine Preise an von der Subarrondierungs-Verlautbarung abweichende Bedingnisse knüpft, werden sowol dieser als auch der nächste Mindestfordernde für ihre bezüglichen Offerte in der Haftungspflicht erhalten, beziehungsweise den zur Entscheidung berufenen Behörden die Wahl zwischen den beiden Offerten gewahrt werden.

10.) In der Hauptstation Laibach können dem Unternehmer auch die ärarischen Bäckereilokalitäten sammt Hand- Mehlkammer gegen Entrichtung einer ermittelten Miethzinsquote entweder ganz oder nach Bedarf in einzelnen Theilen in Miethe überlassen werden. — Die diesfällige Miethzinsquote wird für die jährliche Benützung der Bäckerei sammt Brod- und Mehlkammer, dann den sonstigen Depots, mittelst separaten Vertrages geregelt werden.

Ingleichen können dem Unternehmer ärarische Bäckereirequisiten gegen Miethzins in Benützung überlassen und Verpflegs-Handwerks-personale gegen Rückvergütung der gesetzlichen Gebühren zum Bäckereibetriebe zugewiesen werden. Inbetreff des Bäckerspersonals wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß selbes im Bedarfsfalle nach vorausgegangener fünftägiger Kündigung abberufen werden kann.

Ebenso können dem Ersteher der Brod-Subarrondierung in Rudolfswerth die dortigen ärarischen Bäckereilokalitäten sammt Mehlkammer und die erforderlichen Backrequisiten gegen entsprechenden Miethzins in Benützung überlassen werden.

Besonders hervorgehoben wird noch, daß die Differenzen für ihre Anträge vom Momente der Abgabe derselben bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung, in Verbindlichkeit bleiben.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Avarés über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification der Verträge auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

Die weiteren Subarrondierungsbedingungen können im Amtslökal der hiesigen Magazinsverwaltung täglich eingesehen werden.

Laibach am 20. August 1879.

Vom k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach.

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegsbedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufiges Erfordernis					Zu erlegendes Vadium für										
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich				Bettstroh viermonatlich	hartes Brennholz	Stroh								
			vom	bis	Brod à 875 Gramm	Hafer à 3360 Gramm	Heu à 4500 Gramm	Streu-stroh à 1700 Gramm			Brod	Hafer	Heu	Streu-	Betten-	Holz			
				Portionen				Meter-zentner	Kubikmeter	Gulden									
15. September 1879	Bei dem k. k. Militär-Verpflegsmagazin in Laibach	Laibach	Garnison	1. Nov. 1879	31. Okt. 1880	1500	220	—	200	200	—	2000	1100	—	200	500	—		
			Reservisten Landwehr	im Mai, Aug. u. Sept. 1880		2000	—	—	—	448	—	—	—	—	—	—	—	—	
				im April 1880		200	—	—	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				im Aug., Sept. u. Okt. 1880		900	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Stein u. Minkendorf	1. Nov. 1879	31. Okt. 1880	70	1	—	—	1	10	—	100	10	—	5	20	—		
		Rudolfswerth	Garnison	" " "	31. Okt. 1880	30	2	2	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Landwehr	im April und Mai 1880		200	—	—	—	50	—	100	10	10	5	50	—	—	
				im Aug., Sept. u. Okt. 1880		900	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Töplitz	1. Juni 1880	31. Aug. 1880	50	—	—	—	—	12	5	—	—	—	—	—	—	—	

Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 20. August 1879: die Portion Brod à 875 Gramm zu fr., sage
 „ „ Hafer à 3360 Gramm zu
 „ „ Heu à 5600 Gramm zu
 „ „ Streustroh à 1700 Gramm zu
 je 100 Kilogramm Bettstroh zu
 ferner das Kubikmeter hartes Holz zu
 in österr. Währung für die Station und Konkurrenz auf die Zeit vom 1. November 1879 bis Ende Oktober 1880 abgeben, und für dieses Offert mit dem beiliegenden Vadium von fl. fr. haften und die Durchmarschverpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersteher bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Vadium zur zehnerprozentigen Cautions unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Cautions erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Cautions auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich, außer den kundgemachten, auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

N. N.,

wohnhaft zu

(3709—2) **Lehrerstelle.**

Nr. 344.

Nachdem sich für die an der neu zu eröffnenden einklassigen Volksschule in Gerecht zu be- setzende Lehrerstelle bisher keine Bewerbungen ergaben, wird der neuerliche Concurs zur Besetzung dieser Stelle mit dem Termine bis 5. September l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß nach der mittlerweile von dem hohen k. k. Landesschulrath für Krain auf Grund der §§ 38 und 39 des Landes- gesetzes vom 9. März 1879 vollzogenen Classifi- cation mit der obigen Stelle ein Jahresgehalt von nur 400 fl. und der Genuß eines Naturalquar- tiers verbunden ist, und daß laut Sitzungsbeschlusses

vom 7. d. M. auch weibliche Lehrkräfte zur Com- petenz zugelassen werden.

Die Gesuche sind bei diesem k. k. Bezirksschul- rathe im vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Loitsch am 20. August 1879.

(3446—2) Nr. 6169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorenc (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Piric in Gerschtendorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 71/10 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiez zu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

13. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 26. Juni 1879.

(3470—2) Nr. 3835.

Executive Feilbietungen.

Es wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Mathilde Natlacen die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 460 vorkommenden, gerichtlich auf 520 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1878, Z. 5521, der Mathilde Natlacen schuldigen 98 fl. 18 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

2. September,
3. Oktober und
4. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über dem Schätzwert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Hievon werden beide Theile, das k. k. Steueramt und die nachstehenden Tabulargläubiger, verständiget.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 16. Juli 1879.

(3503—3) Nr. 3079.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stefana Außenegg von Lees die exec. Versteigerung der dem Josef Finsger von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 10.600 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 81 der Katastralgemeinde Brezje bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. September,
die zweite auf den
6. Oktober

und die dritte auf den
5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Juni 1879.

(3492—2) Nr. 3993.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Franz Kaučil von St. Veit (durch Dr. Franz Vof) aus dem Zahlungsbefehle vom 12. Dezember 1878, Z. 7654, pr. 54 fl. 35 kr. s. A. die executive Feilbietung der dem Ferdinand Abram von Poddreg zustehenden, laut Schätzungsprotokolle vom 30. Juni 1878, Z. 3685, auf 190 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf das Haus Curr.-Nr. 17 in Poddreg sammt Zugehör Bau-parz.-Nr. 161 und die Weide golobinovec Parz.-Nr. 2073 bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

5. September,
7. Oktober und
7. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangekauft werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 23. Juli 1879.

(3419—3) Nr. 2367.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der dem Johann Lauriha von Unterdeutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1992 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Kleinbüchl sub Rectf.-Nr. 71 vorkommenden Realität bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. September,
die zweite auf den
11. Oktober

und die dritte auf den
11. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 22sten Juli 1879.

(3458—3) 8563.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der der Theresia Levstil von Arch gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten, sub Berg.-Nr. 46 ad Gut Arch vorkommenden Realität bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. September,
die zweite auf den
11. Oktober

und die dritte auf den
8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 24. Juli 1879.

(3622—2) Nr. 3829.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsache der minderj. Maria Rusdorfer im Reassumierungswege die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Bizjak von Slap Nr. 89 zustehenden Besitz- und Uebernahme-rechte auf den Acker mit 4 Pflanzen na tali pod zelce Parz.-Nr. 174 mit 29 □ Klstr., Parz.-Nr. 174a mit 444¹²/₁₀₀ □ Klstr. im Schätzwert pr. 90 fl. 60 kr., den Acker mit 7 Pflanzen na tali pol zelce pod potjo Parz.-Nr. 190a, 190b und 190c im Schätzwert pr. 105 fl., der Weingrund vonka na taleh pol zelce pod potjo Parz.-Nr. 199 im Werthe 34 fl. 98 kr., den Acker mit 2 Pflanzen na polji Parz.-Nr. 439, 439c und 439a im Werthe pr. 50 fl. 25 kr. und den Acker orehek oder trnje mit 1 Pflanze Parz. Nr. 557 im Werthe pr. 28 fl. 60 kr. bewilliget, und zu deren stückweiser Feilbietung die Tagung auf den

17. September l. J., vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten nach den bereits kund gemachten Bedingungen mit dem Beisage angeordnet, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 21. Juli 1879.

(3393—3) Nr. 4699.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brolich (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der der Marijana Brolich, verheiratheten Kosnik von Hottemesch, gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. geschätzten Realitäten, als: Ganzhuber Urb.-Nr. 312 ad Herrschaft Michelsletten und Rectf.-Nr. 10 ad Spitalsgilt Krainburg, bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. August,
die zweite auf den
27. September

und die dritte auf den
28. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1879.

(3647—2) Nr. 2543.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der

dem Jakob Gerlar von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 3636 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 656, Rectf.-Nr. 479 vorkommenden Realität bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,
die zweite auf den
6. Oktober

und die dritte auf den
7. November 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 29sten Mai 1879.

(3648—2) Nr. 3477.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Julie Baumgartner von Wildenegg die exec. Versteigerung der dem Anton Judej von Goriza gehörigen, gerichtlich auf 2980 fl. geschätzten, im Grundbuche Wildenegg sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,
die zweite auf den
6. Oktober

und die dritte auf den
7. November 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 21sten Juli 1879.

(3544—2) Nr. 4127.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Martin und Gertraud Skufca gehörigen, gerichtlich auf 3258 fl. geschätzten, zu St. Anton liegenden Realität sub Urb.-Nr. 102 ad Gilt Stangen reassumiert, und hiez zu drei Feilbietungs-Tagungen auf den

15. September 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 21sten Mai 1879.

Eine Forstwart- und Waldhegers-Stelle

ist auf einer Herrschaft in Krain zu besetzen. Gesuche sind zu richten poste restante Laibach unter „R. S.“ (3631) 3-2

Buchhalter,

Korrespondent und tüchtiger Reisender, sucht für 3 bis 4 Wochen Beschäftigung. — Offerte werden unter „R. S. 417“ poste restante Laibach erbeten. (3556) 2-2

In einer soliden Familie finden zwei bis drei

Studenten

Aufnahme. — Ein Klavier steht zur Verfügung. Näheres Wienerstraße Nr. 18, Hofseite, I. Stod. (3731) 7-1

Eine Schmiede

in Banjalota, Bezirk Gottschee, nebst Wohnung, Keller sowie auch ganz neuen guten Schmiedewerkzeugen ist an einen verlässlichen Schmied um den jährlichen Pachtzins von beiläufig 85 fl. zu vermieten. (3718) 3-1

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer Jakob Zurl, Gastwirth in Banjalota bei Brod, im Bezirke Gottschee.

Fichten- u. Tannenholz,

rund und in allen Dimensionen, (3599) bei

Emil Mühleisen.

Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver

vom Apotheker G. Piccoli, Laibach, Wienerstraße, bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-4

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Suber & Zahme's Buchhandlung in

Wien, I., Herrngasse 6:

Radikale Heilung der

Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 kr., mit der Post 96 kr. (1613) 20-20

(3705-1) Nr. 5731.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des Johann Brolich von Hotemasch und der mindj. Tabulargläubiger Johann Eudermann von Randorf und Maria Eudermann von dort (durch Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg) gegen Marianna Brolich, verheiratete Rosnik von Hotemasch, für Margareth, Helena sen., Maria, Helena jun., Gregor, Josef Brolich, Johann Kridel, sämtliche von Hotemasch, Dominik Rosnik'sche Pupillen von Olscheul, Johann Perč von Waisach, Johann Vertac von Hotemasch, Georg Jagodic von Olscheul, Valentin Bulovnik von Hotemasch lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 4. Juli 1879, Z. 4699, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 18. August 1879.

(3672-2) Nr. 5164.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die angeblich verstorbenen Tabulargläubigerinnen Franziska und Anna Kovač von Stein, sowie den unbekannt wo befindlichen Anton Bresinger von Triest zur Wahrung der Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. August 1879.

(3669-2) Nr. 8286.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz Rozanc von Mauniz und Johann Dapt. Daria von Lage wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 25. Mai l. J., Z. 3962, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 10ten August 1879.

(3671-2) Nr. 4292.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Georg Merlat von Mirle zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Juni 1879.

(3673-2) Nr. 5165.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Barthelma Kovac von Bresowiz und Josef Kovac von Franzdorf zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. August 1879.

(3707-2) Nr. 6745.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei den auf der Realität der Barbara Koren von Laas Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 37 ad Grundbuch Stadtgilt Laas sichergestellten Tabulargläubigern Mathias Stefan von Utscheul, Gregor Koren, Anton Koren und Maria Krasovec von Laas Herr Josef Gols von Altemarkt als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der diesgerichtlichen Realfeilbietungsbescheide vom 4. April 1879, Z. 3060, bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 8ten August 1879.

(3447-2) Nr. 8375.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Martin Rečemer, resp. dessen allfällige Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Martin Rečemer, respective dessen allfälligen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Rečemer von Gerschtensdorf (durch Dr. Koceli) die Klage auf Ersetzung der Realität Berg.-Nr. 526/1 ad Herrschaft Gurtfeld eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

12. September 1879,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld am 21sten Juli 1879.

(3674-2) Nr. 5166.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die angeblich verstorbenen Johann, Kaspar, Valentin, Josef und Franz Turšič von Rakitna, dann für die unbekannt wo befindlichen Josef und Franz Turšič von Rakitna zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. August 1879.

(3583-3) Nr. 990.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Realitätenbesizers Johann Erlach, vulgo Lipa, von Weisensfels.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12ten März 1879 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Johann Erlach, vulgo Lipa, von Weisensfels eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

20. September 1879,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 9ten Mai 1879.

(3502-2) Nr. 3688.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem die zweite Feilbietung der Realität des Jakob Paulič von Feistritz Urb.-Nr. 831 ad Herrschaft Veldes resultatlos war, so wird am

2. September l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. August 1879.

(3448-2) Nr. 8654.

Erinnerung

an Maria Lešše von Ardu, respective deren Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Maria Lešše von Ardu, respective deren Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lešše von Ardu (durch Herrn Dr. Koceli) die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung ihrer Forderung per 109 fl. 45 $\frac{1}{2}$ kr. eingebracht, worüber die Verhandlung auf den

12. September 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Blas Scribar von Ardu als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld am 25sten Juli 1879.

(3449-2) Nr. 8075.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtfeld die exec. Relicitation der der Maria Kopač von Gurtfeld gehörigen, sub Urb.-Nr. 97, Rectf.-Nr. 34 ad Stadtgilt Gurtfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung, und zwar auf den

13. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld am 17ten Juli 1879.

(3642-2) Nr. 12,506.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertrud Gofar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Janović von Bresowiz (durch Dr. Sajovic) gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 66 und 1009 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu die executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. September,

4. Oktober und

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur an oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 30. Mai 1879.

(3589-3) Nr. 3585.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Matthäus Fielberger von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalgilt Stein zu Marnsburg sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden, zu Oberse liegenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur an oder über dem Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 29sten Juli 1879.